

INHALT:

Die Hamburger
Elbphilharmonie

1. Preis für CALSITHERM
Klimaplatte auf der
Plan EXPO

SILCA 250 KM begeistert
Kachelofenbauer von Wels
bis Verona

CALSITHERM als
Projektkoordinator

Glühofen-Bau für die
Firma *Silbitz Guss*
durch SILCA

50 Jahre tätig für Hölscher:
Kunigunde Weaving

CALSITHERM dämmt die Hamburger Elbphilharmonie



Nicht unumstritten: Die neue Hamburger Elbphilharmonie

Foto: © Oliver Heissner

Den aktuell wohl visionärsten Neubau Deutschlands schützt eine innovative Innendämmung des ostwestfälischen Unternehmens CALSITHERM Silikatbaustoffe GmbH vor Wärmeverlusten.

Mit der Fertigstellung der neuen Elbphilharmonie in der HafenCity hat Hamburg ein neues Wahrzeichen als Top-Kulturmetropole: Einer Krone ähnlich sitzt das gläserne Gebäude auf dem ehemaligen Kaispeicher A und ragt weithin sichtbar über die Dächer der Stadt. Die Verbindung des traditionellen Backsteinbaus des Kaispeichers mit der modernen Architektur der Elbphilharmonie soll zeigen: Die Hansestadt setzt auf alte Tradition ebenso wie auf zukunftsweisende städtebauliche Innovation.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit Wochen und Monaten hört man überwiegend schlechte Nachrichten über die Wirtschaftslage allerorten. Daher freuen wir uns, Sie in diesem Gruppen Report über positive Entwicklungen informieren zu können: Die Gruppe CALSITHERM-SILCA konnte im Jahr 2009 ihren Außenumsatz von 25 Mio. € halten - obwohl auch wir durch den allgemeinen Konjunkturunbruch auf vielen Gebieten deutliche Umsatzeinbußen verzeichnen mussten. Doch durch Kompensation und das Ausweichen auf andere Produktgruppen ist es uns gelungen, diese Lücken zu füllen. Und nicht nur das: Die erste Hälfte des Jahres 2010 hat sogar Umsatzsteigerungen gebracht und die gute Entwicklung des Vorjahres weiter verbessert. Das große Bauvorhaben der Elbphilharmonie in Hamburg, an dem CALSITHERM beteiligt ist (s. Bericht), hat hierzu sicher beigetragen.

Und so können wir selbstbewusst sagen: Unser Bekenntnis zum Standort Paderborn und Deutschland zahlt sich aus: Dank der hohen Motivation, Qualifikation und Schnelligkeit unserer Mitarbeiter/innen – gepaart mit einem modernen Maschinenpark, einer flachen Organisation und kurzen Wegen zwischen Werkbank und Endkunden - können wir vom Standort Paderborn aus Produkte für den Weltmarkt fertigen. Lassen Sie sich in den folgenden Beiträgen durch die vielfgestaltige Welt von CALSITHERM und SILCA führen.

Jhr. Klaus Höbdl



(Fortsetzung von Seite 1)

Die Firma CALSITHERM aus Bad Lippspringe hat dafür einen wichtigen Beitrag geliefert: Um in der Außenansicht des Basisgebäudes den Charakter der Speicherstadt zu erhalten, war es notwendig, die Außenwände der unteren Etagen von innen zu dämmen. Mit der bauphysikalischen Berechnung war die Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer der technischen Universität Dresden beauftragt. Auf Grundlage des Gutachtens kam es zur Entscheidung, die CALSITHERM-Klimaplatte als Dämmmaterial zu verwenden.

Dank seines zu 90 Prozent aus Luftporen und Kapillaren bestehenden Materialgefüges ist das Calciumsilikatprodukt wärmedämmend, kapillaraktiv, nicht brennbar und umweltverträglich. Besonders bemerkenswert ist die Eigenschaft „kapillaraktiv“: Die diffusionsoffene Klimaplatte nimmt über ihre gesamte Materialdicke bis zu 90 Prozent ihres Volumens Feuchtigkeit in Form von Dampf oder kondensiertem Wasser auf, puffert die Feuchtigkeit und gibt sie langsam wieder an den Raum zurück. Auf diese Weise regelt die Platte gewissermaßen selbsttätig die relative Luftfeuchte und sichert damit maßgeblich ein dauerhaft gesundes Raumklima.

Beim Zukunftsprojekt Elbphilharmonie wurden 120 mm dicke Platten vollflächig auf die Innenwand verklebt und zur statischen Sicherheit zusätzlich verdübelt. Insgesamt misst die innen gedämmte Fläche rund 5000 m². Indes beschränkt sich die Anwendung der CALSITHERM Klimaplatte keineswegs auf Großobjekte. Dank seiner hervorragenden Eigenschaften eignet sich der durch und durch mineralische Baustoff auch für die Innendämmung von Schulen, Kirchen, Museen, Büros und Wohnungsbauten sowie ganz besonders von denkmalgeschützten Gebäuden.

Nach aktueller Schätzung werden die Objektkosten für die Elbphilharmonie rund 500 Millionen Euro betragen - gewiss eine stolze Summe. Dafür erhält Hamburg aber nicht nur ein architektonisches Pardestück, sondern dazu ein einzigartiges Symbol, das den eigenen Bürgern und der ganzen Welt eine unvergessliche Identifikation des Standortes vermittelt.

1. Preis für CALSITHERM Klimaplatte bei der Plan EXPO in Dublin

Auf der Messe *Plan Expo* im irischen Dublin treffen sich jedes Jahr Bauherren, Ingenieure, Architekten und Designer, um sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Ausrüstung und Materialien für den Bau, Sanitär, Türen und Fenster, Kamine, Natursteine, Isolierung und Energiesparung, Möbel, Beleuchtung und Garten zu informieren. Im November 2009 war die Messe zwar aufgrund der anhaltend schlechten wirtschaftlichen Lage weniger stark besucht, trotzdem zeigte sich: Die Innovationen gehen weiter. CALSITHERM beteiligte sich mit der CALSITHERM Klimaplatte an dem Produkt-Wettbewerb – und gewann in der Kategorie „Best interior building product“ den 1. Preis. Vertrieben wird die Klimaplatte in Irland und England exklusiv von dem Unternehmen *Ecological Building Systems* mit Sitz in Athboy in Irland.



Überreichung der Urkunde

SILCA 250 KM Dämmplatte begeistert Kachelofenbauer

Sowohl bei der Kachelofenbau-Messe in Wels in Österreich im Januar 2010 als auch bei der *Progetto Fuoco*, der internationalen Messe für Kamin- und Kachelofenbau im italienischen Verona war das Interesse des Fachpublikums für die SILCA 250 KM Dämmplatte sehr groß.

Mittlerweile hat sich die Calciumsilikatplatte als druckfeste und staubarme Dämmplatte einen Namen gemacht: Sie ist von sehr guter mechanischer Festigkeit, lässt sich leicht verarbeiten und kann in großformatigen Platten geliefert werden. Aus diesen Gründen wird sie für den Bereich Seitenverkleidungen und Kaminschürzen immer beliebter. Gemeinsam mit dem Putzsystem SilcaCon – bestehend aus Grundierung, Glätte und Putz – lässt sich die Oberfläche optisch ansprechend gestalten und liefert ein schönes Ergebnis.



Messestand SILCA in Verona

Produkte

SILCA 250 SB für den Schiffsbau

Die SILCA 250 SB ist eine nicht brennbare Platte in bewährter CALSITHERM-Qualität. Bei einer Rohdichte von 250 kg/m^3 und einer spezifischen Kaltdruckfestigkeit (EN 1094-5) von $1,5 \text{ MPa}$ eignet sie sich speziell für den Einsatz im Schiffsbaubereich, z.B. als feuerhemmende Innendämmung in Brandschutztüren. Die Platten mit ihrer hohen Kantenstabilität ändern ihre Eigenschaften unter Normalbedingungen praktisch nicht. CALSITHERM bietet die Platten in den Standardmaßen $500 \times 1250 \text{ mm}^2$ und $1000 \times 1250 \text{ mm}^2$ in den Dicken von 25-100 mm beidseitig geschliffen oder ungeschliffen an. Auch andere Maße bis 3000 mm Länge sind auf Anfrage erhältlich.

Innen heiß und außen kühl – SILCA vertreibt MASCOAT Isoliercoating

Anfang 2010 hat SILCA den Vertrieb im deutschsprachigen Raum für die Produkte der amerikanischen Firma MASCOAT aus Houston/Texas übernommen. MASCOAT ist führender Hersteller von Coatings zur Temperatur-Isolierung und zum Schallschutz. Die Beschichtungen sind gesundheitlich unbedenklich.

DELTA T Industrial ist ein spezielles Isoliercoating aus keramischen Komponenten und Microglas mit einem Bindesystem auf wasserbasiertem Acryl. Seine Isolierleistung reicht bis zu einer Temperatur von 200°C . Damit eignet es sich

besonders gut für die Isolierung etwa von heißen Rohödestillieranlagen oder Trocknungsanlagen, in deren Nähe Menschen arbeiten. Das Material ist extrem leicht und kann in sehr dünnen Schichten aufgetragen werden: Wo sonst eine 30-40 mm dicke Schicht aus Mineralwolle oder Verblechungen eine isolierende Hülle bildet, reichen in der Regel 2-3 mm von Delta T Industrial, die in mehreren Lagen airless aufgespritzt werden.

Ein weiterer großer Vorteil: Unter dem Coating tritt keine Korrosion auf, wie es z.B. bei der Verkleidung mit Mineralwolle der Fall sein kann. Angenehm ist auch, dass die gefühlte Temperatur bei Berührung des Coatings wegen seiner geringen Wärmeleitfähigkeit deutlich niedriger ist als die von gleichwarmem Blech. Einsatzbereiche von Delta T Industrial sind vor allem die Petrochemie (Öfen, Lagertanks, Wärmetauscher oder Rohrleitungen), die Papierindustrie (Trocknungsanlagen) und die Zuckerindustrie (Zerstäuber und Kessel).



Isolierung eines Lagertankes
mit DELTA T Industrial

Ein anderes Produkt von MASCOAT ist DELTA dB: ein Coating, das speziell für den Bereich Schallschutz entwickelt wurde und den Körperschall von industriellen Maschinen verringert: Ebenfalls als dünne Beschichtung aufgetragen, dämpft das schwere Material den Schall, der zum Beispiel im Maschinenraum von Schiffen entsteht und normalerweise durch das ganze Schiff dröhnt.

CALSITHERM koordiniert BMBF-gefördertes Energiesparprojekt in der Zementherstellung

Die Firma CALSITHERM ist Projektkoordinator des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekts „Prozessinnovation und Energieeinsparung in der Zement- und Sekundärbrennstoff verwertenden Industrie durch den Einsatz von alkalikorrosionsbeständigen Schichten und Komponenten“. Gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen und weiteren Industriepartnern entwickelt es neue, intelligent maßgeschneiderte, alkalikorrosionsbeständige keramische Feuerfestfunktionswerkstoffe, Wärmedämmstoffe und Schutzschichten für metallische Komponenten, um Energieverluste und Emissionen in Hochtemperaturprozessen am Beispiel Zementindustrie zu reduzieren. Verantwortlich für diese Forschungsaufgabe ist im Team von CALSITHERM Dr. Hans-Jürgen Schneider.

Der Hintergrund: Seit dem Jahr 2000 kommen bei der Zementherstellung verstärkt so genannte Sekundärbrennstoffe zum Einsatz: Dazu zählen Stoffe, die bei der Verbrennung noch einen gewissen Heizwert aufweisen wie Altreifen, Kunststoffreste, Altöl, Lackreste usw. Die in den Sekundärbrennstoffen enthaltenen korrosiven Alkaliverbindungen greifen die Feuerfestausmauerung und die Stahlkonstruktion der Zementanlagen an. Die Betreiber sind deshalb gezwungen, die Temperatur der Ofenbauteile über den Taupunkt dieser Verbindungen einzustellen, um einer Schädigung der Stahlkonstruktion durch Alkalikondensatbildung vorzubeugen. Mit der Verwendung dieser Sekundärbrennstoffe sind gleichsam die CO₂-Emissionen der Zementwerke wieder gestiegen, die zuvor konventionelle Brennstoffe wie Kohle und Öl verwendeten – und deren Energieverbrauch seit den 70-er Jahren eigentlich rückläufig war. Unter dem Gesichtspunkt der Globalisierung und des Baubooms im asiatischen Bereich mit der Bereitstellung von weltweit ca. 5000 neuen Zementwerken entfaltet sich ein dramatisches Szenario für die Energie- und Materialverschwendungen und CO₂-Emissionsbelastung. Dem entgegenzuwirken ist Aufgabe des Forschungsprojekts.



Dr. Hans-Jürgen Schneider

„Verantwortlich für diese Forschungsaufgabe ist im Team von CALSITHERM Dr. Hans-Jürgen Schneider.“

Eigener Brandtest-Ofen für CALSITHERM

Seit Anfang Juni 2010 steht ein neuer Brandtest-Ofen im Werk von CALSITHERM – entwickelt wurde er mit tatkräftiger Unterstützung von SILCA. Ausgekleidet mit den Feuerfestprodukten von SILCA und CALSITHERM, können in dem Ofen Calciumsilikatprodukte vor Ort auf Brandverhalten und Feuerresistenz getestet und auf diese Weise noch schneller weiterentwickelt und optimiert werden.

Projekte

Glühofen-Bau für die Firma *Silbitz Guss* durch SILCA

Im vergangenen Jahr erhielt SILCA den Auftrag für die feuerfeste Zustellung eines 30 m³ großen Glühofofens der Firma *Silbitz Guss* in Silbitz/ Thüringen inklusive wärmetechnischer Auslegung, Engineering und Materiallieferung. In dem erdgasbeheizten Herdwagenofen können Gussteile bei einer Temperatur von max. 1100°C spannungsarm gegläht werden. Beheizt wird er mit sechs Hochgeschwindigkeitsbrennern. Der Glühofofen besitzt eine hochwertige Leichtbaufest-Zustellung aus keramischen Fasermodulen der Klassifikation 1260°C, die mit hitzebeständigen metallischen Anker am Ofenblech gehalten werden. Der Herdwagen, der die Last der Gussteile aufnimmt, hat eine dichte feuerfeste Zustellung aus hochwertigem zementarmen Feuerfestbeton und eine Hinterdämmung aus Isoliersteinen und Wärmedämmplatte. Um diese Hinterdämmung auch druckfest zu machen, setzte SILCA als unterste Lage oberhalb des Bodenbleches erfolgreich ein neu entwickeltes mittelschweres Calciumsilikat von CALSITHERM (SILCA T500) ein.



Glühofofen der Firma *Silbitz Guss*

Neues CALSITHERM-Verwaltungsgebäude in Paderborn-Sennelager

Anfang April ist der Grundstein für ein neues Verwaltungsgebäude für CALSITHERM auf dem Werksgelände in Paderborn-Sennelager gelegt worden. Der Rohbau soll noch in diesem Sommer fertig gestellt werden. Am 23. Juli 2010 wird das Richtfest gefeiert.

Damit ist die gesamte Verwaltung demnächst unter einem Dach – mit ausreichend Platz: In das neue Verwaltungsgebäude werden nicht nur die Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb und Produktionsplanung umziehen, die derzeit in Containern neben der Werkshalle untergebracht sind, weil das ursprüngliche Verwaltungsgebäude vor einigen Jahren dem Neubau einer Produktionshalle weichen musste; auch die CALSITHERM-Verwaltung, die derzeit noch in Bad Lippspringe ihre Anschrift hat, wird nach Paderborn-Sennelager umziehen.

„Am 23. Juli 2010
wird das Richtfest
gefeiert“

Dänische Zulieferfirma *simonsen a/s* schlägt Brücke zur Aluminiumindustrie

Seit mehr als 10 Jahren beliefert das dänische Familienunternehmen *simonsen a/s* mit Sitz in Nykobing Mors die Aluminiumindustrie weltweit mit Produkten von CALSITHERM, insbesondere mit leichten Calciumsilikaten unter dem Markennamen Insulite. Seit vielen Jahren kennen sich Jorgen Simonsen und Dr. Klaus Hölscher, die Gründer beider Familienunternehmen. Es ergab sich bald eine vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit, die auch von den Söhnen Klaus und Morten Simonsen sowie Dr. Tobias Hölscher und Benjamin Hölscher weitergeführt wird. Dabei hatte es zu Beginn gar nicht nach einer Kooperation ausgesehen: CALSITHERM hatte zunächst versucht, die Aluminiumindustrie direkt zu beliefern, musste aber bald einsehen, dass man auch hier den Kunden ein komplettes Paket anbieten muss. *simonsen a/s* hatte früher andere Unter-Lieferanten gehabt, wurde jedoch von der Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität von CALSITHERM überzeugt - so entstand eine fruchtbare Symbiose zwischen beiden Firmen. Und so feierten sie auch zusammen im Dezember 2009 das 25-jährige Bestehen von *simonsen a/s* im dänischen Ort Staarup Hovedgaard.



Jubiläumsfeier von *simonsen a/s*

Spedition *Hartmann* bringt CALSITHERM-Produkte in die ganze Welt

Die Paderborner Spedition *Hartmann International* transportiert seit vielen Jahren behutsam und zuverlässig die hochwertigen Dämmstoffe von CALSITHERM in alle Teile der Welt. Auch hier zeigt sich wieder: Ähnliche Firmenstrukturen (beide Familienunternehmen sind seit Generationen inhabergeführt) schaffen eine gute Basis für eine gute Zusammenarbeit. Und weil die Partnerschaft zwischen *Hartmann International* und CALSITHERM auf soliden und finanziell gut abgesicherten Füßen steht, hat sie sich auch in schwierigen Zeiten bewähren können. An Projekten wie einer gemeinsam gestalteter LKW-Brücke zeigt sich: Zusammen ist man stark und kann den Kunden bestmöglichen Service bieten.



Ein LKW der Spedition *Hartmann*

Firmenjubiläen

50 Jahre tätig für Hölscher: Kunigunde Weaving

Sie ist aus Bad Lippspringe und der Firma CALSITHERM einfach nicht wegzudenken: Über 50 Jahre, seit dem 1. April 1960, ist Kunigunde Weaving für die Hölscher-Gruppe tätig. Bereits ihre Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau machte sie in der Kalksandsteinfabrik von Hilde Hölscher (Mutter von Dr. Klaus Hölscher) in Bad Lippspringe - und blieb auch, als Dr. Klaus Hölscher nach dem Tod seiner Mutter das Kalksandsteinwerk weiterführte. Kunigunde Weaving erlebte die Gründung von CALSITHERM mit und leitete über viele Jahre den Bereich Verwaltung und Buchhaltung. Seit ihrer Pensionierung ist Stefan Schulz an ihre Stelle getreten, der sich seit Juni 2008 um die Verwaltungsaufgaben der Firma CALSITHERM kümmert. Kunigunde Weaving ist seitdem für andere Bereiche für Herrn Dr. Hölscher verantwortlich. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute, Gesundheit und danken für ihre zuverlässige und vertrauensvolle Mitarbeit in allen Jahren!

15- und 20-jähriges Firmenjubiläum bei der SILCA

Auch Petra Hollender und Heike Moszyk von SILCA feierten am 1. April 2010



Petra Hollender, Heike Moszyk

Firmenjubiläum: Petra Hollender ist seit 20 Jahren für SILCA tätig und kümmert sich vor allem um die Sachbearbeitung von verschiedenen SILCA-Projekten, Heike Moszyk ist seit 15 Jahren für die Buchhaltung von SILCA verantwortlich. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für ihr Engagement.

Neue Mitarbeiter

Für den Vertrieb von Produkten aus dem Hochtemperaturbereich hat SILCA zwei neue Außendienstmitarbeiter gewinnen können: Jürgen Klaes ist für das Gebiet Süd-West (PLZ 6 u. 7) verantwortlich, das Gebiet Nord-Ost (PLZ 2 u. 3) betreut Faruk Medosevic. Beide bringen aus ihren vorherigen Tätigkeiten fundierte Kenntnisse und Erfahrungen mit.



Jürgen Klaes



Faruk Medosevic

Aus der Firma



Kunigunde Weaving



Stefan Schulz

Impressum:

Herausgeber:
CALSITHERM Silikatbaustoffe GmbH
An der Eiche 15
D-33175 Bad Lippspringe
Telefon: +49 (5252) 9651-0
Telefax: +49 (5252) 9651-18
Werk: Hermann-Löns-Str. 170
D-33104 Paderborn
Telefon: +49 (5254) 990 920
Telefax: +49 (5254) 990 9217
www.calsitherm.de

SILCA Service- und
Vertriebsgesellschaft für
Dämmstoffe mbH
Auf dem Hüls 6
D-40822 Mettmann
Telefon: +49 (2104) 9727-0
Telefax: +49 (2104) 76902
www.silca-online.de

Redaktion:
Benjamin Hölscher